

Küblis: Gort will Präsident werden



Nach zwölf Jahren als Kübliser Gemeindepräsident hat Töni Hartmann (BDP) per Ende 2019 seine Demission eingereicht

(Ausgabe vom 9. August). Wer auf den 47-Jährigen im Amt folgen wird, darüber entscheidet die Gemeindeversammlung am 25. Oktober. Eine Kandidatur steht jetzt fest. Wie Hartmann gestern auf Anfrage mitteilte, bewirbt sich der Kübliser SVP-Grossrat Thomas Gort um das Präsidialamt. Er sei ein valabler Nachfolger und der Gemeindevorstand unterstütze die Kandidatur, so Hartmann.

Gort, seit 2013 Mitglied der Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Küblis, bestätigte seine Kandidatur. Man sei diesbezüglich schon länger auf ihn zugekommen, sagte der Inhaber eines Kübliser Autogaragenbetriebs. «Das Amt ist sehr reizvoll, weil man etwas bewirken kann», so der 45-Jährige. Ob er sich einer Gegenkandidatur stellen muss, ist aktuell nicht bekannt. Bezüglich seiner Wahl sei er «eigentlich sehr zuversichtlich», meinte Gort. Nebst dem Präsidium müssen an der Gemeindeversammlung auch zwei Sitze im Gemeindevorstand neu besetzt werden. (béz)

GRATULATION

Seit fünf Jahren bei Raiffeisen

Christine Hawkins kann diesen Monat ihr 5-Jahr-Jubiläum bei der Raiffeisenbank Bündner Rheintal feiern. Der Verwaltungsrat, die Bankleitung sowie alle Mitarbeiter gratulieren ganz herzlich.

INSERAT

SWISSOIL GRAUBÜNDEN HEIZÖLPREISE

Preis pro 100 Liter (inklusive MwSt.) für Lieferung in Chur, gültig am Tag der Bestellung für eine Abladestelle.

Heizöl extra leicht nach Euro-Qualität

Liter	7.10.19	14.10.19
500 - 1000	107.10	106.90
1001 - 2000	105.40	105.30
2001 - 3000	96.80	96.70
3001 - 6000	93.70	93.60
6001 - 9000	91.70	91.50
9001 - 14000	90.30	90.10

Öko-Heizöl nach CH-Qualitätsstandard

Liter	7.10.19	14.10.19
500 - 1000	108.70	108.60
1001 - 2000	107.10	106.90
2001 - 3000	98.40	98.30
3001 - 6000	95.30	95.20
6001 - 9000	93.30	93.20
9001 - 14000	91.90	91.80

■ Tägliche Preisänderungen vorbehalten. Fracht- und LSWA-Zuschlag für Lieferungen ausserhalb Chur. Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.

Für Wärme und Wohlbefinden!

0800 80 20 80
www.coop-heizoel.ch



Wenn ein bärtiger Prinz im Putzwagen vorfährt

Um nicht nur im Garten, sondern auch im Haus seine Dienste anbieten zu können, hat Johannes Gujan die Firma Putzprinz Gujan gegründet. Nun ist er nominiert für den Jungunternehmerpreis 2019.

von Nadine Lampert

Wenn die Leute einen Gärtner fragen, ob er auch ihre Treppen oder Garagen putzen könne, dann ist das zunächst unvorstellbar. Denn ein Gärtner arbeitet mit Erde, und diese Erde möchte man definitiv nicht in seinem Haus wiederfinden.

Genau aus diesem Grund hat Johannes Gujan im Januar 2018 in Flims nebst seiner Gartenbau Gujan AG die Firma Putzprinz Gujan ins Leben gerufen. Das Unternehmen bietet unter dem Slogan «Wenn es brennt, Gujan rennt» Reinigungen, Hauswartung, Vermietung und Bewirtschaftung von Zweitwohnungen sowie Conciergedienste an. Einer seiner Kunden ist beispielsweise das Hotel «Adula» in Flims, bei dem die Firma täglich die Sauna und Spa-Räume reinigt.

Keinen Dreck ins Haus bringen

Den Ursprung hat die Firma Putzprinz Gujan in der Gartenbau Gujan AG. Der frühere Skirennfahrer und Mountainbiker Johannes Gujan hatte dieses Unternehmen vor sieben Jahren im Alter von nur 20 Jahren gegründet. «Am Anfang zog ich noch von Haus zu Haus, um meine Dienste anzubieten», erinnert sich der Mann mit dem auffälligen roten Bart. Alles noch ohne Visitenkarten natürlich. Seine Philosophie: «Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Den Mutigen gehört die Welt.»

Vor der Gründung der neuen Firma Putzprinz Gujan hatte sich Gujan Folgendes überlegt: Zu jedem Garten gibt es meistens auch ein Haus. Warum also nicht einen Putzdienst für Häuser anbieten? Mittlerweile umfasst das Team bereits sechs Mitarbeiter.

Unternehmertum als Wettkampf

In der Vergangenheit war Johannes Gujan bereits ein paar Mal am Jungunternehmerforum anwesend und konnte so auch schon viele Kontakte knüpfen (siehe Kasten). Wohl deshalb wurde der «Putzprinz» höchstpersönlich gefragt, ob er nicht als Diskussionspartner anlässlich der Preisvergabe teilnehmen möchte. «Ich habe dann geantwortet, ich würde viel lieber als Kandidat dabei sein», so Johannes Gujan. Und dann meldete er



Rennt, wenn es brennt: Johannes Gujan ist der Geschäftsführer von Putzprinz Gujan. Dabei handelt es sich um das Tochterunternehmen seiner ersten gegründeten Firma Gartenbau Gujan. Bild Philipp Baer

sich kurzerhand gleich als Kandidat für den Jungunternehmerpreis an.

Man könne natürlich nicht erwarten zu gewinnen, sagt Gujan. «Ich als ehemaliger Wettkampfsportler würde aber äusserst gerne auf dem obersten Podest stehen.» Die anderen beiden Finalisten bezeichnet Gujan als «Sportsfreunde», denn er habe Respekt vor ihnen.

7. Jungunternehmerforum: Kontakte, Experten, Duell

Am **Mittwoch, 23. Oktober**, findet in der Aula der **Fachhochschule Graubünden** an der Gürtelstrasse 48 in Chur das 7. Jungunternehmerforum statt. **Ab 16.30 Uhr** teilen am **Expertenpanel** erfahrene Unternehmer, Fach- und Führungskräfte ihre Erfahrungen zum Thema **Crowdfunding** mit den

Besuchern; sie geben Tipps und beantworten Fragen. Nach dem **Get-together** um 17.30 Uhr beginnt um **18 Uhr** das **Forum mit Referaten**, Unternehmertalk und dem **Start-up-Duell**. Für den Titel **Jungunternehmen 2019** sind **drei Start-ups** nominiert: **Johannes Gujan** mit der Firma **Putzprinz Gujan** aus

Flims, **Tom Lardelli** aus Chur mit der **Droptec GmbH** sowie **Natacha Espirito Santo** aus Chur mit dem **«oba aba Zero-waste»-Ladencafé**. Das Preisgeld für den Gewinner beträgt 3000 Franken. Wer teilnehmen möchte, kann sich unter jungunternehmerforum.ch anmelden. (lan)

nehmertum ebenfalls als einen Wettkampf. Dabei geht es um die drei Punkte Leistung, Qualität und Preis. «Dafür braucht es ein gewisses Geschick», so Gujan. Schliesslich sei es wichtig, dass Kunden und Unternehmer am Ende beide zufrieden seien.

Der Bart als Markenzeichen

Auf der Website des Jungunternehmens www.putzprinz-gujan.ch fallen sofort die vielen Reime und Sprüche auf. «Dafür bin ich verantwortlich», sagt Gujan. Auch während des Gesprächs gibt er immer wieder einen Reim oder einen Spruch zum Besten.

Viele Kunden reagieren mit einem Lachen darauf und es kommt allgemein gut an, wie Gujan grinsend versichert. «Ich möchte authentisch sein, und ich bin nun mal ein Dichter.» Dies lässt sich auch von seinem Firmenmotto «Wenn es brennt, Gujan rennt» ableiten. Nebst seinen Reimen gehöre auch der rote Bart zu einem seiner Markenzeichen. Mit seinem Bart könne er den Kunden immer ein Schmunzeln ins Gesicht zaubern – ob im Garten oder im Haus.

Brigels auf Kurs, aber noch nicht am Ziel

Die Bergbahnen Brigels Waltensburg Andia AG schaut auf ein positives Geschäftsjahr 2018/19 zurück. Trotz der positiven Zahlen jubiliert das Unternehmen noch nicht.

Die Ersteintritte im Gebiet der Bergbahnen Brigels Waltensburg Andia AG stiegen im Geschäftsjahr 2018/19 von 148 581 auf 164 136 und damit um 10,47 Prozent. Die Gesamterträge wurden um 6,4 Prozent auf 5,84 Millionen Franken gesteigert. Gleichzeitig konnte der Betriebs- und Personalaufwand reduziert werden. Das betriebliche Ergebnis Ebitda (vor Finanzerfolg und Steuern) liegt bei 879 000 Franken, im Geschäftsjahr 2017/18 waren es 465 000 Franken. Und der Umsatz stieg auf 769 000 Franken gegenüber 336 000 Franken im Vorjahr.

Diese erfreulichen Zahlen konnte Verwaltungsratspräsident Markus No-

ser kürzlich an der Generalversammlung der Bergbahnen Brigels Waltensburg Andia AG bekannt geben. Die Versammlung fand zum ersten Mal unter seiner Leitung statt, wie es in einer Medienmitteilung heisst.

Rückzahlungen statt Investitionen

«Das Unternehmen ist besser auf Kurs als noch vor fünf Jahren, aber noch nicht am Ziel angelangt», heisst es weiter. Der erwirtschaftete Cashflow müsse für bestehende finanzielle Verpflichtungen und Rückzahlungen statt für neue Investitionen eingesetzt werden.

Parallel zum ordentlichen Betrieb beschäftigten sich die Bergbahnen Brigels Waltensburg Andia AG im vergangenen Geschäftsjahr mit diversen Projekten, wie das Unternehmen weiter schreibt. Der Fokus liege in der Sanierung der bestehenden Beschneidungsanlagen, welche bis zur kommenden Wintersaison umgesetzt sei, um die Wintersaison so früh wie möglich zu starten. Der Ausblick auf die kommende Wintersaison sei aufgrund des guten Vorverkaufs der Jahres-Abos sowie der sehr guten Auslastung des Pradas Resort und der Dichte an treuen Gästen aus der Schweiz optimistisch. Die Ferienwohnungen

im Pradas Resort seien ab der kommenden Wintersaison nur noch inklusive Skipass buchbar. Das werde sich positiv auf die Erträge der Bergbahnen auswirken, heisst es weiter.

Mit der Sanierung der Parkplätze in Brigels und Waltensburg wurden im vergangenen Winter die Parkgebühren eingeführt, um die hohen Investitionskosten zu amortisieren. Ebenfalls neu angeboten wurden gemäss Medienmitteilung die Ski-Tickets Flex. Das erfolgreiche Preismodell mit dynamischen Preisen für Tages- und Mehrtageskarten werde für die kommende Wintersaison fortgeführt. (red)